

Deutsch	English
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Edelstahlgroßhandel	General Terms and Conditions (GTC) for stainless steel wholesale
§ 1 Geltungsbereich und Vertragsgrundlagen	§ 1 Scope of application and basis of the contract
(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen Vogelsang-Edelstähle Inh. Birgit Tölle e.K., Bandstahlstr. 19-23, 58093 Hagen, Telefonnummer: +49 (0) 2331 95 99 0, E-Mail-Adresse: info@vogelsang-edelstaehle.de, nachfolgend „Anbieter“ genannt, und ihren Geschäftspartnern (einzeln auch „Kunden“, „Lieferanten“ und „externe Dienstleister“), die Unternehmen im Sinne von § 14 BGB sind und ihren Sitz innerhalb Deutschlands, in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder in Drittländern haben. Diese AGB gelten nicht gegenüber Verbrauchern gemäß § 13 BGB. (2) Diese AGB gelten für den Einkauf bei Lieferanten sowie den Verkauf an Kunden von nichtrostenden Edelstählen sowie für die Lohnbearbeitung von Edelstählen. (3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende AGB des Geschäftspartners werden, selbst bei Kenntnis durch den Anbieter, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich schriftlich zugestimmt. (4) Individuell zwischen den Vertragsparteien getroffene Vereinbarungen, die von diesen AGB abweichen, gehen diesen AGB vor, sofern sie mindestens in Textform getroffen wurden.	(1) These General Terms and Conditions (GTC) apply to all business relationships between Vogelsang-Edelstähle, owned by Birgit Tölle e.K., Bandstahlstr. 19-23, 58093 Hagen, phone number: +49 (0) 2331 95 99 0, email address: info@vogelsang-edelstaehle.de, hereinafter referred to as the „Provider,“ and its Business Partners (individually also referred to as „Customers“, „Suppliers“ and „External Service Providers“), which are companies within the meaning of § 14 of the German Civil Code (BGB) and have their registered offices within Germany, in other member states of the European Union, or in third countries. These GTC do not apply to consumers pursuant to § 13 of the German Civil Code (BGB). (2) These General Terms and Conditions apply to the purchase of stainless steel from Suppliers and the sale of stainless steels to Customers, as well as to the contract processing of stainless steel. (3) Any deviating, conflicting, or supplementary terms and conditions of the Business Partner shall not become part of the contract, even if the Provider is aware of them, unless their validity is expressly agreed to in writing. (4) Individual agreements made between the contracting parties that deviate from these General Terms and Conditions shall take precedence over these General Terms and Conditions, provided they were made at least in writing.
§ 2 Vertragsabschluss	§ 2 Conclusion of the contract
(1) Der Einkauf durch den Anbieter bei Lieferanten erfolgt durch Bestellung in Schrift- oder Textform des Anbieters beim Lieferanten. Der Vertrag kommt zustande, wenn die Bestellung des Anbieters vom Lieferanten in Text- oder Schriftform bestätigt wird. (2) Der Verkauf durch den Anbieter an Kunden erfolgt auf Grundlage einer Bestellung des Kunden. Der Vertrag kommt erst durch die Auftragsbestätigung der Bestellung durch den Anbieter in Text- oder Schriftform zustande. (3) Lohnbearbeitungen kommen im Geschäftsverkehr des Anbieters in zwei unterschiedlichen Konstellationen vor: a. Bei Lohnbearbeitung für eigene Produkte aus eigenem Material beauftragt der Anbieter externe Dienstleister mit der Bearbeitung oder Umarbeitung des eigenen Materials des Anbieters. Ein Auftrag zwischen dem Anbieter und dem externen Dienstleister kommt zustande, wenn der externe Dienstleister dem Anbieter ein Angebot unterbreitet und der Anbieter dieses Angebot durch eine Bestellung annimmt. Der Umfang der vom externen Dienstleister zu erbringenden Leistungen ergibt sich aus den vereinbarten Spezifikationen, die der Bestellung zugrunde liegen. Das bearbeitete Material wird anschließend Bestandteil oder Grundlage des Produkts, das der Anbieter an seine Kunden liefert. b. Bei Lohnbearbeitung von vom Kunden beigestelltem Material stellt der Kunde dem Anbieter Material zur Verfügung, welches der Anbieter gegen Vergütung bearbeitet oder umarbeitet. Der Anbieter erbringt in diesem Fall die Lohnbearbeitung gegenüber dem Kunden. Ein Auftrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden kommt zustande, wenn der Anbieter dem Kunden nach Prüfung der Machbarkeit ein Angebot unterbreitet und dieses vom Kunden angenommen wird. Daraufhin bestätigt der Anbieter den Auftrag. Der Umfang der vom Anbieter zu erbringenden Leistungen ergibt sich aus den vereinbarten Spezifikationen, die dem Auftrag zugrunde liegen. c. In beiden Fällen verpflichten sich die Vertragspartner, die jeweilige Machbarkeit der Bearbeitung oder Umarbeitung vor der Auftragsannahme sorgfältig zu prüfen und alle erforderlichen Spezifikationen sowie sonstigen Anforderungen klar und umfassend zu vereinbaren. (4) Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit mindestens der Textform. Diese Regelung betrifft auch Abweichungen von diesem Textformerfordernis.	(1) Purchases by the Provider from Suppliers are made by means of an order placed by the Provider with the Supplier in written or text form. The contract is concluded when the Provider's order is confirmed by the Supplier in text or written form. (2) Sales by the Provider to Customers are based on an order placed by the Customer. The contract is not concluded until the Provider confirms the order in text or written form. (3) Contract manufacturing occurs in the Provider's business operations in two different scenarios: a. In the case of contract manufacturing for the Provider's own products using the Provider's own materials, the Provider commissions External Service Providers to process or modify the Provider's own materials. A contract between the Provider and the External Service Provider is formed when the External Service Provider submits an offer to the Provider and the Provider accepts this offer by placing an order. The scope of the services to be provided by the External Service Provider is determined by the agreed-upon specifications on which the order is based. The processed material subsequently becomes a component or the basis of the product that the Provider delivers to its Customers. b. In the case of contract processing of material provided by the Customer, the Customer provides the Provider with material that the Provider processes or modifies in exchange for compensation. In this case, the Provider performs the contract processing for the Customer. An order between the Provider and the Customer is concluded when the Provider, after assessing feasibility, submits an offer to the Customer and the Customer accepts it. The Provider then confirms the order. The scope of services to be provided by the Provider is determined by the agreed-upon specifications on which the order is based. c. In both cases, the contracting parties undertake to carefully assess the feasibility of the processing or modification prior to accepting the order and to clearly and comprehensively agree on all necessary specifications and other requirements. (4) Side agreements, amendments, and additions must be in writing to be valid. This provision also applies to any deviations from this written form requirement.
§ 3 Preise und Zahlungsbedingungen	§ 3 Prices and terms of payment
(1) Alle angegebenen Preise verstehen sich als Nettopreise ausschließlich der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer und Skonti sowie sonstigen Nachlässen. (2) Die Preise für den Verkauf an die Kunden beinhalten keine Kosten für Verpackung, Versand, Versicherung oder sonstige Nebenkosten, es sei denn, diese sind ausdrücklich im Angebot bzw. in der Auftragsbestätigung angeführt. (3) Rechnungen des Lieferanten haben die Bestellnummer, Artikelnummer, Liefermenge, Lieferdatum und Preis aufzuführen. Fehlt eine dieser Angaben und verzögert sich dadurch die Bearbeitung im Rahmen der normalen Geschäftsabläufe des Anbieters, verlängern sich die Zahlungsfristen um den Zeitraum der Verzögerung. (4) Vom Anbieter an den Geschäftspartner ausgestellte Rechnungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig, sofern nichts anderes vereinbart wurde.	(1) All prices quoted are net prices, exclusive of the applicable statutory value-added tax, discounts, and other reductions. (2) Prices for sales to Customers do not include costs for packaging, shipping, insurance, or other incidental expenses, unless these are expressly listed in the offer or in the order confirmation. (3) Supplier invoices must include the order number, item number, quantity delivered, delivery date, and price. If any of this information is missing and this causes a delay in processing as part of the Supplier's normal business operations, the payment terms will be extended by the duration of the delay. (4) Invoices issued by the Provider to the Business Partner are due for payment without deduction within 30 days of the invoice date, unless otherwise agreed.

(5) Die Zahlungsbedingungen gegenüber Lieferanten und externen Dienstleistern werden individuell vereinbart und richten sich nach den jeweiligen Vertragsverhandlungen und Vereinbarungen mit dem betreffenden Lieferanten oder externen Dienstleister.

§ 4 Lieferung und Lieferverzug

(1) Lieferungen an Kunden erfolgen grundsätzlich ex works (ab Werk), es sei denn, etwas anderes ist ausdrücklich vereinbart.

(2) Lieferfristen und -termine gegenüber den Kunden sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich als solche vereinbart und durch den Anbieter bestätigt wurden.

(3) Lieferfristen und -termine des Lieferanten und externen Dienstleisters sind verbindlich. Die konkreten Lieferbedingungen werden jeweils im individuellen Vertrag mit dem Lieferanten oder externen Dienstleister festgelegt.

(4) Maßgebend für die Einhaltung der Lieferfrist ist der Eingang der Ware bei der vereinbarten Empfangsstelle.

(5) Erkennbare Lieferverzögerungen sind dem Vertragspartner unverzüglich anzuzeigen.

(6) Im Falle des Lieferverzugs des Lieferanten oder externen Dienstleisters stehen dem Anbieter die gesetzlichen Ansprüche zu. Darüber hinaus ist der Anbieter berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist Schadensersatz statt der Leistung und Rücktritt vom Vertrag zu verlangen. Der Anbieter ist berechtigt, einen Deckungskauf vorzunehmen und die dabei entstehenden Mehrkosten dem Lieferanten oder externen Dienstleister in Rechnung zu stellen.

(7) Bei höherer Gewalt und anderen unvorhersehbaren Umständen, die der Anbieter nicht zu vertreten hat, verlängert sich die Lieferfrist an den Kunden entsprechend. Dies gilt auch, wenn solche Umstände beim Lieferanten des Anbieters oder dessen Unterlieferanten bzw. beim externen Dienstleister eintreten.

(8) Die Lieferfristen und -termine bei der Lohnbearbeitung durch den Anbieter beziehen sich auf die Bearbeitungszeit. Verzögerungen aufgrund mangelnder oder fehlerhafter Beistellung durch den Kunden verlängern die Bearbeitungszeit entsprechend. Der Anbieter haftet nicht für Lieferverzug, der durch verspätete oder unzureichende Lieferung von beigestelltem Material durch den Kunden entsteht.

§ 5 Gewährleistung

(1) Der Kunde ist verpflichtet, die gelieferte Ware unverzüglich nach Erhalt zu prüfen und erkennbare Mängel dem Anbieter innerhalb von 7 Tagen nach Lieferung mitzuteilen. Verdeckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 7 Tagen nach Entdeckung anzuzeigen.

(2) Bei berechtigten und fristgemäßen Mängelrügen leistet der Anbieter nach seiner Wahl Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Schlägt die Nachbesserung oder Ersatzlieferung fehl, kann der Kunde Minderung des Kaufpreises verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.

(3) Ansprüche des Kunden wegen Mängeln verjähren in 12 Monaten ab Lieferung der Ware, es sei denn, es handelt sich um Ansprüche auf Schadensersatz, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

(4) Der Lieferant haftet für Sach- und Rechtsmängel nach den gesetzlichen Vorschriften. Darüber hinaus haftet der Lieferant nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere für das Fehlen zugesicherter Eigenschaften, übernommene Garantien und nach dem Produkthaftungsgesetz.

(5) Im Falle der Mangelhaftigkeit der vom Lieferanten gelieferten Ware ist der Anbieter berechtigt, nach seiner Wahl Beseitigung des Mangels, Neulieferung oder Schadensersatz gegenüber dem Lieferanten zu verlangen. Sämtliche damit verbundenen Kosten trägt der Lieferant. Erfolgt die Nacherfüllung nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder schlägt sie fehl, ist der Anbieter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

(6) Im Falle der Mangelhaftigkeit der durch externe Dienstleister erbrachten Lohnbearbeitungsleistungen ist der Anbieter berechtigt, nach seiner Wahl Beseitigung des Mangels oder Schadensersatz gegenüber dem externen Dienstleister zu verlangen. Ist das vom Anbieter bereitgestellte Material infolge der fehlerhaften Bearbeitung durch den externen Dienstleister nicht mehr verwendbar, wird zunächst geprüft, ob entsprechendes Ersatzmaterial beim Anbieter vorhanden ist und dem externen Dienstleister zur erneuten Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden kann. Sämtliche damit verbundenen Kosten trägt der externe Dienstleister. Erfolgt die Nacherfüllung durch fehlerfreie Nachbearbeitung nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder schlägt sie fehl, ist der Anbieter berechtigt, vom Vertrag mit dem externen Dienstleister zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

(7) Erbringt der Anbieter Bearbeitungs- oder Umarbeitungsleistungen an vom Kunden beigestelltem Material, ist der Kunde verpflichtet, das beigestellte Material auf Eignung und Mängel zu prüfen, bevor es an den Anbieter geliefert wird. Der Anbieter ist verpflichtet, das beigestellte Material vor der Bearbeitung auf erkennbare Mängel und offensichtliche Fehlmengen zu prüfen und dem Kunden erkennbare Mängel innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Beistellung anzuzeigen. Nach Abschluss der Bearbeitungs- oder Umarbeitungsleistungen ist der Kunde verpflichtet, das bearbeitete Material unverzüglich zu prüfen und erkennbare Mängel dem Anbieter innerhalb von 7 Tagen nach Rücklieferung mitzuteilen. Verdeckte

(5) Payment terms for Suppliers and External Service Providers are agreed upon individually and are based on the respective contract negotiations and agreements with the relevant Supplier or External Service Provider.

§ 4 Delivery and delay in delivery

(1) Deliveries to Customers are generally made ex works, unless otherwise expressly agreed.

(2) Delivery periods and dates for Customers are binding only if they have been expressly agreed upon as such and confirmed by the Supplier.

(3) Delivery periods and dates specified by the Supplier and External Service Provider are binding. The specific delivery terms are set forth in the individual contract with the Supplier or External Service Provider.

(4) Compliance with the delivery period is determined by the receipt of the goods at the agreed-upon receiving location.

(5) Any foreseeable delivery delays must be reported to the contracting party without delay.

(6) In the event of a delay in delivery by the Supplier or External Service Provider, the Provider is entitled to the statutory claims. Furthermore, after the fruitless expiration of a reasonable grace period, the Provider is entitled to demand compensation for damages in lieu of performance and to withdraw from the contract. The Provider is entitled to make a substitute purchase and to invoice the Supplier or External Service Provider for the additional costs incurred thereby.

(7) In cases of force majeure and other unforeseeable circumstances for which the Provider is not responsible, the delivery period to the Customer shall be extended accordingly. This also applies if such circumstances occur at the Provider's Supplier or its subcontractors, or with the External Service Provider.

(8) The delivery periods and dates for contract manufacturing by the Provider refer to the processing time. Delays due to insufficient or defective materials provided by the Customer shall extend the processing time accordingly. The Provider shall not be liable for delays in delivery resulting from late or insufficient delivery of materials provided by the Customer.

§ 5 Warranty

(1) The Customer is obligated to inspect the delivered goods immediately upon receipt and to notify the Provider of any apparent defects within 7 days of delivery. Hidden defects must be reported immediately upon discovery, but no later than 7 days after discovery.

(2) In the case of justified and timely notices of defects, the Supplier shall, at its discretion, either repair the goods or provide a replacement. If the repair or replacement fails, the Customer may demand a reduction in the purchase price or withdraw from the contract.

(3) The Customer's claims for defects expire 12 months after delivery of the goods, unless the claims are for damages based on willful misconduct or gross negligence.

(4) The Supplier is liable for material defects and defects of title in accordance with statutory provisions. In addition, the Supplier is liable in accordance with statutory provisions, in particular for the absence of warranted characteristics, guarantees assumed, and under the Product Liability Act.

(5) In the event that the goods delivered by the Supplier are defective, the Provider is entitled, at its discretion, to demand that the Supplier remedy the defect, make a new delivery, or pay damages. The Supplier shall bear all associated costs. If the subsequent performance is not carried out within a reasonable period or fails, the Provider is entitled to rescind the contract and claim damages.

(6) In the event that the contract manufacturing services provided by External Service Providers are defective, the Provider is entitled, at its discretion, to demand that the External Service Provider either remedy the defect or pay damages. If the material provided by the Provider is no longer usable as a result of faulty processing by the External Service Provider, the Provider will first determine whether it has suitable replacement material available that can be provided to the External Service Provider for reprocessing. All associated costs shall be borne by the External Service Provider. If the subsequent performance through defect-free reprocessing is not carried out within a reasonable period of time or fails, the Provider is entitled to withdraw from the contract with the External Service Provider and to claim damages.

(7) If the Provider performs processing or modification services on material supplied by the Customer, the Customer is obligated to inspect the supplied material for suitability and defects before it is delivered to the Provider. The Provider is obligated to inspect the provided material for visible defects and obvious shortages prior to processing and to notify the Customer of any visible defects within 7 days of receiving the material. Upon completion of the processing or reworking services, the Customer is obliged to inspect the processed material immediately and to notify the Provider of any visible defects within 7 days of its return. Hidden defects must be reported immediately upon discovery, but no later than 7 days after discovery. In the event of

Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 7 Tagen nach Entdeckung anzuzeigen. Bei berechtigten und fristgemäßen Mängelrügen leistet der Anbieter nach seiner Wahl Nachbesserung der Bearbeitung oder erneute Bearbeitung des beigestellten Materials. Schlägt die Nachbesserung oder erneute Bearbeitung fehl, kann der Kunde Minderung der Vergütung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten. Ansprüche des Kunden wegen Mängeln der Bearbeitungs- oder Umarbeitungsleistungen verjähren in 12 Monaten ab Rücklieferung des bearbeiteten Materials, es sei denn, es handelt sich um Ansprüche auf Schadensersatz, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

(8) Ansprüche gegenüber dem Lieferanten wegen Sachmängeln verjähren in 24 Monaten ab Gefahrübergang, sofern nicht längere gesetzliche oder vertragliche Verjährungsfristen anwendbar sind.

§ 6 Haftung

(1) Der Anbieter haftet in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung für Garantien erfolgt unabhängig vom Verschuldensgrad. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Anbieter ausschließlich nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(2) Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf.

(3) Im Falle von Datenverlust haftet der Anbieter nur für denjenigen Schaden, der auch bei ordnungsgemäßer und regelmäßiger, dem Risiko angemessener Datenanfertigung durch den Geschäftspartner entstanden wäre.

(4) Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz ist ausgeschlossen, unabhängig von der Art des Verstoßes, außer in den Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes. In diesen Fällen haftet der Anbieter in vollem Umfang gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

(5) Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, unvorhersehbare Ereignisse oder durch Maßnahmen verursacht wurden, die außerhalb seines Einflussbereiches liegen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Naturkatastrophen oder Umweltkatastrophen, politische Ereignisse oder staatliche Maßnahmen, Arbeitskämpfe, Aussperrungen, Unruhen oder Streiks, die nicht im operativen Einflussbereich des Anbieters liegen.

(6) Eine Haftung des Anbieters ist ferner ausgeschlossen, wenn der Geschäftspartner oder ein Dritter, der nicht vom Anbieter beauftragt wurde, Änderungen oder Reparaturen an den gelieferten Waren oder den bearbeiteten Materialien vornimmt, außer es kann nachgewiesen werden, dass die Änderung oder Reparatur keinen Einfluss auf den Schaden hatte.

(7) Der Lieferant gewährleistet, dass alle Lieferungen und Leistungen frei von Rechten Dritter sind und insbesondere keine Patente, Lizenzen oder sonstige Schutzrechte Dritter verletzen. Der Lieferant stellt den Anbieter und seine Kunden auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter wegen der Verletzung solcher Rechte frei und trägt alle notwendigen Kosten, die dem Anbieter in diesem Zusammenhang entstehen. Sollten Schutzrechte Dritter verletzt werden, so wird der Lieferant auf seine Kosten entweder das Recht zur Nutzung für den Anbieter erwerben oder die gelieferten Produkte derart modifizieren, dass keine Schutzrechte verletzt werden, ohne dass die vereinbarten Spezifikationen oder die Funktionalität beeinträchtigt wird.

(8) Soweit der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich ist, hat er den Anbieter von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, wenn die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet. Im Rahmen seiner Haftung für Schadensfälle im Sinne dieses Absatzes ist der Lieferant auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB sowie gemäß §§ 830, 840, 426 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer vom Anbieter durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird der Anbieter den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

(9) Im Falle der Inanspruchnahme des Anbieters durch den Kunden aufgrund von Mängeln oder Schäden, die auf die Leistungen externer Dienstleister zurückzuführen sind, wird der Anbieter den externen Dienstleister in Regress nehmen und kann nach seiner Wahl Nachbesserung, Ersatzlieferung oder Schadensersatz von diesem verlangen. Diese Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Kunde Ansprüche aus unerlaubter Handlung oder nach dem Produkthaftungsgesetz geltend macht und diese auf die Leistungen externer Dienstleister zurückzuführen sind.

justified and timely notices of defects, the Provider shall, at its discretion, either rectify the processing or reprocess the supplied material. If the rectification or reprocessing fails, the Customer may demand a reduction in payment or withdraw from the contract. The Customer's claims for defects in the processing or reworking services are subject to a 12-month statute of limitations beginning upon return of the processed material, unless such claims are for damages based on willful misconduct or gross negligence.

(8) Claims against the Supplier for material defects are subject to a statute of limitations of 24 months from the transfer of risk, unless longer statutory or contractual limitation periods apply.

§ 6 Liability

(1) The Supplier shall be liable in cases of willful misconduct or gross negligence in accordance with statutory provisions. Liability for warranties applies regardless of the degree of fault. For slight negligence, the Supplier shall be liable exclusively in accordance with the provisions of the Product Liability Act, for injury to life, limb, or health, or for the breach of material contractual obligations. However, the claim for damages arising from a slightly negligent breach of essential contractual obligations is limited to the foreseeable damage typical for this type of contract.

(2) Essential contractual obligations are those whose fulfillment is essential for the proper performance of the contract and on whose compliance the contracting party may reasonably rely.

(3) In the event of data loss, the Provider is liable only for damages that would have occurred even if the business partner had properly and regularly backed up the data in a manner appropriate to the risk. In the event of data loss, the Provider is liable only for damages that would have occurred even if the Business Partner had properly and regularly backed up the data in a manner appropriate to the risk.

(4) Any further liability for damages is excluded, regardless of the nature of the breach, except in cases of injury to life, limb, or health, or as provided by the Product Liability Act. In such cases, the Provider shall be fully liable in accordance with statutory provisions.

(5) The Provider shall not be liable for damages caused by force majeure, unforeseeable events, or measures beyond its control, including but not limited to natural disasters or environmental disasters, political events or government actions, labor disputes, lockouts, civil unrest, or strikes that are beyond the Provider's operational control.

(6) Furthermore, the Provider's liability is excluded if the Business Partner or a third party not commissioned by the Provider makes modifications or repairs to the delivered goods or the processed materials, unless it can be proven that the modification or repair had no bearing on the damage.

(7) The Supplier warrants that all deliveries and services are free from third-party rights and, in particular, do not infringe any patents, licenses, or other intellectual property rights of third parties. Upon first request, the Supplier shall indemnify the Provider and its Customers against all claims by third parties arising from the infringement of such rights and shall bear all necessary costs incurred by the Provider in this connection. Should the intellectual property rights of third parties be infringed, the Supplier shall, at its own expense, either acquire the right of use for the Provider or modify the delivered products in such a way that no intellectual property rights are infringed, without compromising the agreed-upon specifications or functionality.

(8) To the extent that the Supplier is responsible for product damage, it shall indemnify the Provider against third-party claims for damages upon first request if the cause lies within its sphere of control and organization and it is itself liable in its external relations. Within the scope of its liability for damages within the meaning of this paragraph, the Supplier is also obligated to reimburse any expenses pursuant to Sections 683, 670 of the German Civil Code (BGB) as well as Sections 830, 840, 426 of the BGB that arise from or in connection with a product recall carried out by the Provider. The Provider shall inform the Supplier—to the extent possible and reasonable—of the content and scope of the recall measures to be carried out and shall give the Supplier the opportunity to comment.

(9) In the event that the Customer makes a claim against the Provider due to defects or damages attributable to the services of External Service Providers, the Provider shall seek recourse against the External Service Provider and may, at its discretion, demand rectification, a replacement delivery, or compensation for damages from the latter. These provisions apply to mutatis mutandis if the Customer asserts claims arising from tort or under the Product Liability Act and such claims are attributable to the services of External Service Providers.

§ 7 Eigentumsvorbehalt

(1) Der Anbieter behält sich das Eigentum an den gelieferten Waren bis zur vollständigen Zahlung aller Forderungen aus der Geschäftsbeziehung vor. Dies umfasst sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen, auch wenn einzelne Forderungen bereits beglichen wurden.

(2) Der Kunde ist verpflichtet, die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware pfleglich zu behandeln und auf eigene Kosten gegen Schäden, Diebstahl und Zerstörung zu versichern. Der Kunde hat alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Ware in einwandfreiem Zustand zu halten und jegliche Beeinträchtigungen unverzüglich dem Anbieter zu melden.

(3) Wird die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware durch den Kunden bearbeitet oder umgebildet, so erfolgt diese Verarbeitung oder Umbildung stets für den Anbieter. Der Anbieter erwirbt das Eigentum oder - im Falle der Verarbeitung oder Umbildung mit anderen Gegenständen, die nicht im Eigentum des Anbieters stehen - das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung oder Umbildung.

(4) Wird die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware mit anderen Gegenständen untrennbar vermischt oder verbunden, erwirbt der Anbieter ebenfalls das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu den anderen vermischten oder verbundenen Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung oder Verbindung. Erfolgt die Verbindung oder Vermischung in der Weise, dass die Sache des Kunden als Hauptsache anzusehen ist, überträgt der Kunde dem Anbieter anteilmäßig Miteigentum. Der Kunde verwahrt das so entstandene Eigentum oder Miteigentum für den Anbieter.

(5) Der Kunde ist berechtigt, die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiterzuveräußern. Er tritt dem Anbieter bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsendbetrages ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seine Abnehmer oder Dritte erwachsen, und zwar unabhängig davon, ob die Vorbehaltsware ohne oder nach Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung weiterverkauft worden ist.

(6) Der Kunde verpflichtet sich, dem Anbieter auf dessen Aufforderung hin die zur Geltendmachung der abgetretenen Forderungen erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zu übermitteln und den jeweiligen Schuldnern die Abtretung mitzuteilen.

(7) Der Anbieter verpflichtet sich, die ihm zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Kunden insoweit freizugeben, als deren realisierbarer Wert die zu sichernden Forderungen um mehr als 10 % übersteigt. Die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt dem Anbieter.

(8) Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Anbieter berechtigt, die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware zurückzunehmen. In der Zurücknahme der Ware liegt kein Rücktritt vom Vertrag, es sei denn, der Anbieter erklärt dies ausdrücklich. Der Anbieter ist nach Rücknahme der Ware zu deren Verwertung befugt; der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Kunden - abzüglich angemessener Verwertungskosten - anzurechnen.

§ 8 Lohnbearbeitung

§ 8.1 Lohnbearbeitung von vom Kunden beigestelltem Material

(1) Bei der Verarbeitung oder Umarbeitung von vom Kunden beigestelltem Material hat der Kunde sicherzustellen, dass das Material für die vorgesehene Bearbeitung geeignet ist und die vereinbarten Spezifikationen erfüllt. Hierunter fallen insbesondere:

- Das Material muss die vorgegebenen Qualitäten und Eigenschaften aufweisen, um eine einwandfreie Bearbeitung zu gewährleisten.
- Materialabmessungen müssen den vorgegebenen Toleranzen entsprechen und für die vorgesehenen Bearbeitungsprozesse geeignet sein.
- Das Material muss frei von Verunreinigungen, Rost oder sonstigen Rückständen sein, die den Bearbeitungsprozess beeinträchtigen könnten.

(2) Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch fehlerhaftes oder ungeeignetes Material des Kunden entstehen. Hierzu zählen unter anderem:

- Schäden, die durch nicht spezifikationsgemäße Materialbeschaffenheit verursacht wurden.
- Fehlerhafte Abmessungen des beigestellten Materials.
- Material, das durch Verunreinigungen oder Rost unbrauchbar geworden ist.

(3) Für einen fertigungsbedingten Ausschuss, der bei der Bearbeitung entsteht, übernimmt der Anbieter keine Haftung. "Fertigungsbedingter Ausschuss" bezeichnet Materialverluste oder -beschädigungen, die typischerweise im Rahmen eines ordnungsgemäßen Bearbeitungsprozesses entstehen und nicht auf Fahrlässigkeit des Anbieters zurückzuführen sind.

§ 7 Retention of title

(1) The Provider retains title to the delivered goods until all claims arising from the business relationship have been paid in full. This includes all current and future claims, even if individual claims have already been made.

(2) The Customer is obliged to handle the goods subject to retention of title with due care and to insure them at their own expense against damage, theft, and destruction. The Customer must take all necessary measures to keep the goods in perfect condition and immediately report any damage to the Provider.

(3) If the goods subject to retention of title are processed or transformed by the Customer, such processing or transformation is always carried out on behalf of the Supplier. The Supplier shall acquire ownership or—in the case of processing or transformation with other items not owned by the Supplier—co-ownership of the new item in proportion to the value of the goods subject to retention of title relative to the other processed items at the time of processing or transformation.

(4) If the goods subject to retention of title are inseparably mixed or combined with other items, the Supplier shall also acquire co-ownership of the new item in proportion to the value of the goods subject to retention of title relative to the other mixed or combined items at the time of mixing or combination. If the combination or mixing occurs in such a way that the Customer's item is to be regarded as the principal item, the Customer shall transfer proportional co-ownership to the Supplier. The Customer shall hold the resulting ownership or co-ownership in trust for the Supplier.

(5) The Customer is entitled to resell the goods subject to retention of title in the ordinary course of business. The Customer hereby assigns to the Supplier all claims in the amount of the final invoice total arising from the resale against its Customers or third parties, regardless of whether the goods subject to retention of title were resold without or after processing, mixing, or combining.

(6) The Customer agrees to provide the Supplier, upon request, with the information and documents necessary to enforce the assigned claims and to notify the respective debtors of the assignment.

(7) The Supplier undertakes to release the security to which it is entitled, at the Customer's request, to the extent that its realizable value exceeds the claims to be secured by more than 10%. The selection of the security to be released is at the Supplier's discretion.

(8) In the event of a breach of contract by the Customer, in particular in the event of default in payment, the Provider is entitled to take back the goods subject to retention of title. The taking back of the goods does not constitute a withdrawal from the contract, unless the Provider expressly declares this. After taking back the goods, the Supplier is authorized to dispose of them; the proceeds from such disposal shall be applied toward the Customer's liabilities—less reasonable disposal costs.

§ 8 Contract manufacturing

§ 8.1 Contract manufacturing of materials provided by the Customer

(1) When processing or remanufacturing material provided by the Customer, the Customer must ensure that the material is suitable for the intended processing and meets the agreed-upon specifications. This includes, in particular:

- The material must possess the specified qualities and properties to ensure flawless processing.
- Material dimensions must comply with the specified tolerances and be suitable for the intended machining processes.
- The material must be free of contaminants, rust, or other residues that could interfere with the machining process.

(2) The Supplier assumes no liability for damages resulting from defective or unsuitable material provided by the Customer. This includes, among other things:

- Damage caused by material properties that do not meet specifications.
- Incorrect dimensions of the material provided.
- Material that has become unusable due to contaminants or rust.

(3) The Provider assumes no liability for production-related scrap arising during processing. "Production-related scrap" refers to material loss or damage that typically occurs as part of a proper processing procedure and is not attributable to negligence on the part of the Provider.

(4) Entspricht das beigestellte Material nicht den vereinbarten Spezifikationen oder ist es für die Bearbeitung ungeeignet, kann der Anbieter die Bearbeitung ablehnen. Der Anbieter ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn:

- Eine Überprüfung des Materials seitens des Anbieters ergibt, dass es nicht den vereinbarten Spezifikationen entspricht.
- Das Material bei der Anlieferung sichtbare Mängel aufweist, die eine Bearbeitung unmöglich oder unzumutbar machen.
- Der Anbieter nachträglich feststellt, dass das Material für den vorgesehenen Bearbeitungsprozess ungeeignet ist.

(5) Der Anbieter haftet für Beschädigungen oder den Verlust des beigestellten Materials nur im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Der Anbieter trifft alle im handelsüblichen Rahmen notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, um das beigestellte Material korrekt zu lagern und zu behandeln. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Das Material wird unter den vorgesehenen und geeigneten Bedingungen gelagert, um Schäden zu vermeiden.
- Das Material wird unter Beachtung aller notwendigen Vorsichtsmaßnahmen gehandhabt und bearbeitet.
- Soweit zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbart, wird das Material während der Bearbeitungszeit ausreichend gegen mögliche Schäden und Verlust versichert.

(6) Der Kunde trägt die Verantwortung für:

- Die rechtzeitige Anlieferung des beigestellten Materials an den Standort des Anbieters.
- Die Einholung und Beibringung aller für die Bearbeitung erforderlichen Genehmigungen und Dokumentationen.
- Die Übernahme aller anfallenden Logistik- und Transportkosten sowie sonstiger damit verbundener Risiken bis zum Zeitpunkt der vollständigen Übergabe des Materials an den Anbieter.

§ 8.2 Lohnbearbeitung von eigenem Material des Anbieters durch externe Dienstleister

(1) Der Anbieter beauftragt externe Dienstleister mit der Verarbeitung oder Umarbeitung des eigenen Materials des Anbieters und stellt dabei sicher, dass das Material den vereinbarten Spezifikationen entspricht.

(2) Der externe Dienstleister übernimmt die Haftung für Schäden, die durch fehlerhafte oder ungeeignete Bearbeitung des Materials entstehen. Hierzu zählen unter anderem:

- Schäden, die durch eine nicht spezifikationsgemäße Bearbeitung verursacht wurden.
- Fehlerhafte Bearbeitung, die zu Abweichungen von den vorgegebenen Abmessungen führt.
- Verlust der Materialeigenschaften durch unsachgemäße Behandlung oder Verunreinigungen während der Bearbeitung.

(3) Der externe Dienstleister haftet für Beschädigungen oder den Verlust des Materials des Anbieters im Falle von Vorsatz, grober oder einfacher Fahrlässigkeit und trifft alle im handelsüblichen Rahmen notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, um das Material korrekt zu lagern und zu behandeln. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Das Material wird unter den vorgesehenen und geeigneten Bedingungen gelagert, um Schäden zu vermeiden.
- Das Material wird unter Beachtung aller notwendigen Vorsichtsmaßnahmen gehandhabt und bearbeitet.
- Das Material wird während der Bearbeitungszeit ausreichend gegen mögliche Schäden und Verlust versichert.

(4) Der externe Dienstleister ist verpflichtet, dem Anbieter unverzüglich schriftlich anzuzeigen, wenn Umstände bekannt werden, die den Bearbeitungsprozess beeinträchtigen könnten oder die Materialeigenschaften nachteilig beeinflussen könnten. Der Anbieter behält sich das Recht vor, den Bearbeitungsprozess zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen oder zu beenden.

(5) Der Anbieter ist berechtigt, regelmäßige Inspektionen und Audits beim externen Dienstleister durchzuführen, um sicherzustellen, dass alle vertraglich vereinbarten Bedingungen und Qualitätsstandards eingehalten werden. Der externe Dienstleister gewährt dem Anbieter zu diesem Zweck Zugang zu den relevanten Betriebsstätten und Unterlagen.

§ 9 Branchentypische Toleranzen und Abnahmen

(1) Abweichungen von bis zu +/- 10% bei der gelieferten Menge oder dem Gewicht des Edelstahls gelten als branchenüblich und werden von den Vertragspartnern akzeptiert.

(4) If the material provided does not meet the agreed-upon specifications or is unsuitable for processing, the Provider may refuse to process it. The Provider is entitled to withdraw from the contract if:

- An inspection of the material by the Provider reveals that it does not meet the agreed-upon specifications.
- The material exhibits visible defects upon delivery that make processing impossible or unreasonable.
- The Provider subsequently determines that the material is unsuitable for the intended processing procedure.

(5) The Provider is liable for damage to or loss of the supplied material only in cases of willful misconduct or gross negligence. The Provider shall take all necessary safety precautions, in accordance with standard commercial practice, to properly store and handle the supplied material. Specifically, this means:

- The material is stored under the intended and appropriate conditions to prevent damage.
- The material will be handled and processed in accordance with all necessary precautions.
- Unless expressly agreed upon by the parties, the material will be adequately insured against potential damage and loss during the processing period.

(6) The Customer is responsible for:

- The timely delivery of the material provided to the Provider's location.
- Obtaining and providing all permits and documentation required for processing.
- Covering all logistics and transportation costs covered, as well as any other associated risks, until the material is fully transferred to the Provider.

§ 8.2 Contract manufacturing of the Provider's own material by External Service Providers

(1) The Provider commissions External Service Providers to process or modify the Provider's own materials and ensures that the materials comply with the agreed-upon specifications.

(2) The External Service Provider assumes liability for damages resulting from defective or improper processing of the material. This includes, among other things:

- Damage caused by processing that does not conform to specifications.
- Defective processing results in deviations from the specified dimensions.
- Loss of material properties due to improper handling or contamination during processing.

(3) The External Service Provider is liable for damage to or loss of the Supplier's material in cases of willful misconduct, gross negligence, or simple negligence, and shall take all necessary safety precautions in accordance with standard commercial practice to store and handle the material properly. Specifically, this means:

- The material is stored under the intended and appropriate conditions to prevent damage.
- The material is handled and processed in accordance with all necessary precautions.
- The material is adequately insured against potential damage and loss during the processing period.

(4) The External Service Provider is obligated to notify the Provider immediately in writing if circumstances come to light that could impair the processing or adversely affect the material's properties. The Provider reserves the right to review the processing and, if necessary, adjust or terminate it.

(5) The Provider is entitled to conduct regular inspections and audits at the External Service Provider's facilities to ensure that all contractually agreed-upon terms and quality standards are met. For this purpose, the External Service Provider shall grant the Provider access to the relevant facilities and documentation.

§ 9 Industry-standard tolerances and acceptance

(1) Deviations of up to +/- 10% in the delivered quantity or weight of stainless steel are considered standard in the industry and are accepted by the contracting parties.

(2) Für Maße, Dicken, Breiten und sonstige technische Toleranzen sind die jeweils mit dem Vertragspartner vereinbarten Spezifikationen beziehungsweise die für das betreffende Produkt einschlägigen Normen maßgeblich.

(3) Die Vertragspartner verpflichten sich, alle spezifischen Toleranzen festzulegen, um Missverständnisse auszuschließen. Dies umfasst sowohl spezifische Toleranzvorgaben als auch besondere Abnahmebedingungen oder Beanspruchungen über die branchenüblichen Standards hinaus.

(4) Nach Abschluss des erstellten Werkes hat der Kunde die erbrachten Leistungen binnen einer Frist von 10 Werktagen abzunehmen. Die Abnahme erfolgt durch eine schriftliche Bestätigung des Kunden, dass die Leistungen vertragsgemäß und mängelfrei erbracht wurden. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine schriftliche Abnahmeerklärung und hat der Kunde die Leistungen in Gebrauch genommen, gelten die Leistungen als abgenommen, soweit kein wesentlicher Mangel vorliegt.

(5) Im Falle von Mängeln, die während der Abnahme festgestellt werden, ist der Anbieter zur Nacherfüllung berechtigt und verpflichtet. Der Kunde hat dem Anbieter eine angemessene Frist zur Beseitigung der Mängel zu setzen. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Nacherfüllung oder schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde die Vergütung mindern oder – bei wesentlichen Mängeln – vom Vertrag zurücktreten.

(6) Die Vertragspartner sind berechtigt, sich bei der Abnahme durch Dritte, insbesondere durch Sachverständige oder unabhängige Prüfinstitute, unterstützen zu lassen. Die damit verbundenen Kosten trägt der jeweils beauftragende Vertragspartner, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

(7) Erfolgt keine Abnahme der Werke durch den Kunden binnen der gesetzten Frist und liegt kein wesentlicher Vertragsmangel vor, so gilt die Werkleistung des Anbieters als vertragsgemäß erfüllt und abgenommen. Dies gilt ebenfalls, wenn der Kunde ohne gerechtfertigten Grund die Abnahme verweigert.

§ 10 Vertraulichkeit

(1) Die Vertragspartner verpflichten sich, alle im Rahmen der Vertragsbeziehung erlangten Informationen, die als vertraulich gekennzeichnet sind oder aufgrund der Umstände eindeutig als Geschäfts- bzw. Betriebsgeheimnisse erkennbar sind, vertraulich zu behandeln. Dies umfasst insbesondere:

- a. Technische Daten, Konstruktionszeichnungen, Forschungs- und Entwicklungsergebnisse sowie alle sonstigen technischen oder technologischen Informationen.
- b. Geschäftspläne, Strategieunterlagen, Marktanalysen sowie Vertriebs- und Marketingstrategien.
- c. Finanzdaten, Preislisten, Konditionen und Verträge mit Dritten.

(2) Die Vertraulichkeitspflicht gilt auch für Informationen, die von Dritten erhalten wurden und entsprechend gekennzeichnet oder erkennbar vertraulicher Natur sind. Diese Verpflichtung endet nicht mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses, sondern besteht über dessen Dauer hinaus, solange keine gesetzlichen Offenlegungspflichten entgegenstehen oder die Informationen anderweitig öffentlich bekannt und zugänglich sind.

(3) Die Veröffentlichung, Weitergabe oder der anderweitige Missbrauch vertraulicher Informationen ist ohne die vorherige Einwilligung der jeweils betroffenen Vertragspartner verboten. Die Vertragspartner sorgen dafür, dass auch ihre Mitarbeiter, Auftragnehmer und andere Erfüllungsgehilfen diese Vertraulichkeitsverpflichtung einhalten.

(4) Ausgenommen von der Vertraulichkeitspflicht sind Informationen, die:

- a. Zum Zeitpunkt der Offenlegung bereits öffentlich bekannt sind oder danach ohne Verletzung dieser Vertraulichkeitsverpflichtung veröffentlicht werden.
- b. Der empfangenden Partei zum Zeitpunkt der Offenlegung ohne Verstoß gegen Vertraulichkeitsvereinbarungen bereits bekannt waren.
- c. Ohne Zutun oder Einfluss der empfangenden Partei unabhängig entwickelt wurden.
- d. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder auf Anordnung eines zuständigen Gerichts oder einer Behörde offengelegt werden müssen, wobei die empfangende Partei die andere Partei unverzüglich über eine solche Verpflichtung informieren muss, soweit dies rechtlich zulässig ist.

(5) Die Geheimhaltungsverpflichtung schließt die Pflicht ein, angemessene Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um die unbefugte Nutzung oder Offenlegung vertraulicher Informationen zu verhindern. Hierzu zählen insbesondere:

- a. Die Beschränkung des Zugangs zu vertraulichen Informationen auf diejenigen Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen, die diese Informationen zur Erfüllung ihrer Aufgaben brauchen.
- b. Die Einhaltung von Sicherheitsprotokollen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung vertraulicher Informationen.
- c. Der Abschluss entsprechender Vertraulichkeitsvereinbarungen mit denjenigen Dritten, denen vertrauliche Informationen zugänglich gemacht werden.

(2) For dimensions, thickness, widths, and other technical tolerances, the specifications agreed upon with the contracting party or the standards applicable to the product in question shall apply.

(3) The contracting parties undertake to specify all specific tolerances in order to rule out misunderstandings. This includes both specific tolerance requirements and special acceptance conditions or performance requirements that exceed industry standards.

(4) Upon completion of the work, the Customer must accept the services rendered within 10 business days. Acceptance is affected by a written confirmation from the Customer stating that the services were rendered in accordance with the contract and are free of defects. If no written declaration of acceptance is provided within this period and the Customer has begun using the services, the services shall be deemed accepted, provided there are no material defects.

(5) In the event of defects discovered during acceptance, the Provider is both entitled and obligated to provide subsequent performance. The Customer must set the Provider a reasonable deadline for remedying the defects. If subsequent performance is not provided within this deadline or if it fails, the Customer may reduce the compensation or—in the case of material defects—withdraw from the contract.

(6) The contracting parties are entitled to seek assistance from third parties, in particular from experts or independent testing institutes, during the acceptance process. The costs associated therewith shall be borne by the contracting party that commissioned the service, unless expressly agreed otherwise.

(7) If the Customer does not accept the work within the set deadline and there is no material breach of contract, the Provider's work shall be deemed to have been performed in accordance with the contract and accepted. This also applies if the Customer refuses acceptance without just cause.

§ 10 Confidentiality

(1) The contracting parties undertake to treat as confidential all information obtained within the scope of the contractual relationship that is designated as confidential or that is clearly recognizable as a trade or business secret based on the circumstances. This includes, in particular:

- a. Technical data, design drawings, research and development results, and all other technical or technological information.
- b. Business plans, strategic documents, market analyses, and sales and marketing strategies.
- c. Financial data, price lists, terms and conditions, and contracts with third parties.

(2) The duty of confidentiality also applies to information received from third parties that is marked as such or is clearly of a confidential nature. This obligation does not end with the termination of the contractual relationship but continues beyond its duration, provided that no statutory disclosure obligations preclude it or the information is otherwise publicly known and accessible.

(3) The publication, disclosure, or other misuse of confidential information is prohibited without the prior consent of the respective contracting parties concerned. The contracting parties shall ensure that their employees, contractors, and other agents also comply with this confidentiality obligation.

(4) Excluded from the confidentiality obligation is information that:

- a. Was already publicly known at the time of disclosure or is subsequently disclosed without breaching this confidentiality obligation.
- b. Was already known to the receiving party at the time of disclosure without a breach of confidentiality agreement.
- c. Was independently developed without the involvement or influence of the receiving party.
- d. Must be disclosed due to statutory provisions or by order from a competent court or authority, in which case the receiving party must immediately inform the other party of such an obligation, to the extent permitted by law.

(5) The confidentiality obligation includes the duty to take appropriate security measures to prevent the unauthorized use or disclosure of confidential information. These include, in particular:

- a. Restricting access to confidential information to those employees and agents who need such information to perform their duties.
- b. Compliance with security protocols when processing, storing, and transmitting confidential information.
- c. Entering into appropriate confidentiality agreements with those third parties to whom confidential information is disclosed.

§ 11 Datenschutz

(1) Die Vertragspartner verpflichten sich, die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie weitere einschlägige Datenschutzregelungen, einzuhalten.

(2) Die erhobenen Daten werden nur dann an Dritte weitergegeben, wenn dies für die Vertragsdurchführung erforderlich ist oder der Vertragspartner ausdrücklich eingewilligt hat. Mögliche Drittempfänger können zum Beispiel Lieferdienste, Zahlungsdienstleister oder externe Dienstleister sein, die zur Vertragsabwicklung oder zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen beiträgend tätig werden.

(3) Die Vertragspartner treffen alle notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen, um die Sicherheit der personenbezogenen Daten zu gewährleisten und sie vor unbefugtem Zugriff, Verlust oder Missbrauch zu schützen. Dies umfasst Maßnahmen wie Verschlüsselungstechniken, Zugriffsbeschränkungen und regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen.

§ 12 Schlussbestimmungen

(1) Für diese AGB und alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Geschäftspartner gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

(2) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist der Sitz des Anbieters, sofern der Geschäftspartner Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

(3) Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(4) Diese AGB werden in deutscher und englischer Fassung bereitgestellt. Bei Abweichungen oder Auslegungsunterschieden zwischen der deutschen und der englischen Fassung ist die deutsche Fassung maßgeblich.

§ 11 Data Protection

(1) The contracting parties undertake to comply with the statutory provisions on data protection, in particular the General Data Protection Regulation (GDPR), the Federal Data Protection Act (BDSG), and other relevant data protection regulations.

(2) The data collected will only be disclosed to third parties if this is necessary for the performance of the contract or if the contracting party has expressly consented. Potential third-party recipients may include, for example, delivery services, payment service providers, or External Service Providers who assist in the performance of the contract or in fulfilling legal obligations.

(3) The contracting parties shall take all necessary technical and organizational measures to ensure the security of personal data and to protect it from unauthorized access, loss, or misuse. This includes measures such as encryption techniques, access restrictions, and regular security audits.

§ 12 Final Provisions

(1) These General Terms and Conditions and all legal relationships between the Provider and the Business Partner shall be governed by the laws of the Federal Republic of Germany, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

(2) The exclusive venue for all disputes arising from the contractual relationship is the Provider's place of business, provided that the Business Partner is a merchant, a legal entity under public law, or a special fund under public law.

(3) Should any provision of these General Terms and Conditions be or become invalid in whole or in part, the validity of the remaining provisions remain unaffected.

(4) These General Terms and Conditions are provided in both German and English. In the event of discrepancies or differences in interpretation between the German and English versions, the German version shall prevail.